



VERBANDSZEITUNG DER DEUTSCHEN UHRMACHER

56. JAHRGANG

HALLE (SAALE), 19. JUNI 1931

Nummer 25

Den deutschen Uhrmachermeistern ins Merkbuch!

Von Hanns Baum (Stuttgart)

Wer hören muß, daß eure Not so groß,
der kann nicht lässig sein, der kann nicht legen
die Hände teilnahmslos in seinen Schoß,
dem muß sich in der Brust ein Funke regen.
Und wird der dann zu hellem Feuerherd,
von der Begeisterung emporgehoben,
dann sind die Flammen es wohl doppelt wert,
daß wir als Willenswecker hoch sie loben!
Sein oder Nichtsein? Dieses ist das Wort —
die Frage ist's, die wichtig muß erscheinen,
sie drängt sich mächtig auf und immerfort
erfüllt sie uns! . . . Wenn wir uns nur vereinen,
wenn ihr zusammensteht in bitterm Streit,
wenn ihr euch gute Pläne macht im stillen,
wenn ihr euch übt in treuer Einigkeit,
und immer wieder wählt den starken Willen,
dann muß gelingen euer Werk und Tun;
nur müßt ihr wacker eure Stunden nützen,
nicht schimpfen müßt ihr, handeln und nicht ruhn,
und schwägend nicht bei kleinen Seelen sitzen!
Schließt dort euch an, wo große Menschen sind,
von denen ihr könnt Willensstärke lernen;
wer für die Forderung der Zeit ist blind,
der wird sich bald von seinem Glück entfernen.
Doch wer nach vorwärts blickt mit starkem Mut,
wer da verabscheut jedes öde Klagen,
den führt sein munteres und gutes Blut
zu festem Willen und zu frohem Wagen!
Sein oder Nichtsein? Hilf dir selbst als Mann!
Stehe zu jenen, die dich richtig leiten!
Wie man doch nur so fürcht fragen kann: . . .
um unser Sein wollen wir ehrlich streiten! (I 595)